



# **World Winter Games 2029**

## **Grundlagenpapier Nachhaltigkeit**



## Worum geht es?

Die World Winter Games Switzerland 2029 (WWG2029) für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung finden 2029 in der Schweiz statt. Vom 10. bis 17. März 2029 werden 2'500 Athlet:innen aus mehr als 100 Ländern alle Regionen der Schweiz kennenlernen. Sie treten in neun Sportarten zum Wettkampf an und werben so für das gleichberechtigte Zusammenleben aller Menschen in unserer Gesellschaft.

Im Rahmen der Organisation der Spiele nehmen wir als Veranstalter unsere gesellschaftliche Verantwortung wahr und setzen uns für nachhaltige Spiele ein. Dies im Sinne der Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 (SNE 2030), in welcher der Bundesrat die Schwerpunkte für die Umsetzung Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung in der Schweiz festgelegt hat. Nach dieser Agenda berücksichtigt die nachhaltige Entwicklung drei Dimensionen – die ökologische Verantwortung, gesellschaftliche Solidarität und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit – gleichwertig, ausgewogen und in integrierter Weise. Ausserdem trägt sie den Belastbarkeitsgrenzen der globalen Ökosysteme Rechnung.

Die WWG2029 sollen mit dem kleinstmöglichen negativen ökologischen Fussabdruck und dem grösstmöglichen positiven sozialen Handabdruck organisiert werden. Im Zentrum der Geschäftsführung stehen Transparenz, Wirtschaftlichkeit und Integrität. Dabei geht es in allen drei Dimensionen der Nachhaltigkeit darum, sinnvolle, einflussreiche, sichtbare und nachvollziehbare Massnahmen für die Spiele zu erarbeiten, umzusetzen und zu überprüfen. Diese sollen vor, während und nach den Spielen kommuniziert werden, so dass möglichst viele nachfolgende Veranstaltungen von den Erkenntnissen und Ergebnissen der World Winter Games profitieren können.

## Warum dieses Papier?

In Anlehnung an die Inklusions-Charta, welche von Special Olympics im Zusammenhang mit den WWG2029 in Auftrag gegeben wurde, soll das **Grundlagenpapier Nachhaltigkeit** die Leitplanken für all das setzen, was bis zu der Veranstaltung im ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Bereich der Spiele geschieht. Es legt bestimmte Grundsätze und Grundwerte fest, an denen sich sowohl das LOC (Local Organizing Committee) als auch die Mitarbeitenden und Partner der WWG2029 orientieren können.

## Ökologische Nachhaltigkeit

- Die Spiele sollen nach dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft organisiert werden. Das heisst, dass bei sämtlichen Beschaffungen überprüft werden soll, inwiefern die Materialien und Produkte wiederverwendbar sind. Das Credo lautet: so viel wie nötig, so wenig wie möglich beschaffen respektive produzieren.
- Durch den Verzicht auf unnötiges Material soll auch das Ziel eines «Zero-Waste» Events einen Schritt erreicht werden.
- Für sämtliche beschafften Produkte soll ein Plan für die Weiterverarbeitung oder Wiederverwendung nach den Spielen entwickelt werden.
- Die Veranstaltung soll ausschliesslich mit erneuerbarer Energie betrieben werden. Wo Strom eingesetzt wird, sind Zertifikate des lokalen Stromlieferanten einzufordern. Neben der Erneuerbarkeit ist auch auf die Energieeffizienz zu achten.
- Es ist grundsätzlich auf den Bau von neuen Infrastrukturen zu verzichten. Bestehende Infrastrukturen sollen genutzt werden und temporäre Infrastrukturen haben den Ansprüchen der Wiederverwendbarkeit zu genügen.
- Die Mobilität ist auf dem Weg zu einer ökologisch nachhaltigen Veranstaltung ein entscheidendes Kriterium. Entsprechend wird ein Fokus daraufgelegt, in den folgenden Bereichen eine genaue Analyse der Optionen zu unternehmen und diese auch schriftlich offenzulegen:
  - An/Abreise der Teilnehmenden und ihres Umfeldes
  - Reisen der Teilnehmenden und ihres Umfeldes innerhalb der Schweiz
  - Reisen der Zuschauer\*innen innerhalb der Schweiz
  - Reisetätigkeiten der Mitarbeitenden des LOCs sowie der Helfenden vor, während und nach den Spielen
- Für alle vier Bereiche sollen Strategien entwickelt werden und Kommunikationsleitfäden erarbeitet werden, damit spätestens ein Jahr vor der Veranstaltung klar ist, wie die nachhaltigste Mobilitätsform aussieht und genutzt werden kann.

## Soziale Nachhaltigkeit

- Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) in der Schweiz ist erklärtes Ziel der WWG2029. Die Spiele sollen die Schweiz auf ihrem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft unterstützen.
- Das LOC strebt an, dass sich die Partner dieses Grossprojekts – Sponsoren, Auftragsnehmende, Austragungsorte, Mandatierte – hinter die Ziele der UN-BRK stellen, formal bekundet mit einer Charta und mit sichtbarem Engagement.
- Die Sicherheit aller an den WWG2029 beteiligten Personen muss zu jeder Zeit gewährleistet sein. Dies unter Berücksichtigung der Anforderungen, welche insbesondere die Teilnehmenden aufgrund ihrer Beeinträchtigungen stellen.
- Sämtliche an den Games beteiligten Personen und Unternehmungen und Organisationen agieren ethisch und integer unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben.
- Es gilt eine strikte Anti-Rassismus und Anti-Diskriminierungspolitik. Toleranz und Gleichberechtigung werden allseits gelebt.



- Die World Winter Games sind der zweitgrösste Wintersportanlass der Welt. Durch die mediale Strahlkraft des Events soll auch für mehr Bewegung und ein stärkeres Gesundheitsbewusstsein in der Schweiz und international geworben und die Begeisterung für den Sport und die Leistungen der Teilnehmenden in die Welt hinausgetragen werden.

## **Wirtschaftliche Nachhaltigkeit**

- Die World Winter Games werden sowohl von der öffentlichen Hand als auch vom privaten Sektor finanziell unterstützt. Entsprechend sorgsam soll mit den finanziellen Ressourcen umgegangen werden. Die Games müssen keinen wirtschaftlichen Erfolg erzielen, sollen aber mit einem ausgeglichenen Budget abgeschlossen werden.
- Ausgaben sind sorgsam zu tätigen und obliegen der Verantwortung der jeweiligen Bereichsleitungen.
- Grundsätzlich sollen im Beschaffungswesen lokale Lieferanten mit regionalen Produkten berücksichtigt werden. Das gilt insbesondere für den Bereich Verpflegung, aber auch Bekleidung, Merchandising und mobile Infrastrukturen.
- Sämtliche Beschaffungen werden zuerst auf diesen Aspekt untersucht und mit Angeboten aus dem Ausland verglichen.
- Es soll eine Plattform für den Einbezug und die Mitwirkung interessierter regionaler KMUs geschaffen werden.
- Jede Beschaffungs-Entscheidung muss aus sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Sicht begründbar sein. Die Abwägung der Wichtigkeit der drei Dimensionen erfolgt durch die bereichsverantwortliche Person.
- Das Image der Schweiz als Tourismusdestination und weltoffenes Land soll gestärkt werden. So wird auch ein Beitrag zur Standortförderung geleistet. Die Gäste und Besucherinnen werden mit Offenheit, Toleranz und Gastfreundschaft begeistert. Von entscheidender Bedeutung sind dabei die freiwilligen Helfer\*innen.
- Die Wirkungen des Events auf die Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft werden überprüft, bewertet und publiziert.
- Durch die transparente Kommunikation der Massnahmen, die in den drei Dimensionen ergriffen werden, aber auch durch die daraus resultierenden Wirkungen, schaffen die WWG 2029 die Voraussetzung dafür, dass über die Spiele hinaus von den Erkenntnissen und Ergebnissen profitiert werden kann. Sie sollen ein entscheidendes Vermächtnis der Spiele werden.

## Grundsätze Vorstand

- Was ist, ist, was nicht sein muss, ist nicht -> wir formulieren eine Minimal-Anforderung
- Kompensationen finanzieller Art für Klimabelastungen werden keine geleistet (die aktuelle Haltung des Vorstands kann ändern, wenn spannende Klimaprojekte in GR/ZH umgesetzt werden, bei welchen eine Teilnahme allenfalls sinnvoll sein kann).
- Der Personen- und Warentransport wird innerhalb der Schweiz so nachhaltig wie möglich (öffentlicher Verkehr, Schienentransporte) organisiert. Wo immer es geht, werden Menschen und Material CO2 neutral transportiert. Auf die speziellen Herausforderungen unserer Zielgruppe ist zu achten. Für kognitiv beeinträchtigte Menschen ist ÖV nicht immer machbar. Ein entsprechendes Transport-Konzept wird bis 2026 erarbeitet.
- Dienstleistungseinkauf und Materialeinkauf wird gemäss den Grundlagen für das Beschaffungswesen durchgeführt und entsprechend rapportiert. Ebenso ist beim Merchandising-Konzept auf die Nachhaltigkeit zu achten.
- Inklusion ist auch Nachhaltigkeit – das wird ebenfalls angesprochen und nachhaltig gelöst.
- Zur wirtschaftlichen Nachhaltigkeit gehört auch, dass wir unsere Nutzungen von Anlagen so planen, dass sich daraus auch eine fortführende Verbesserung ergibt.